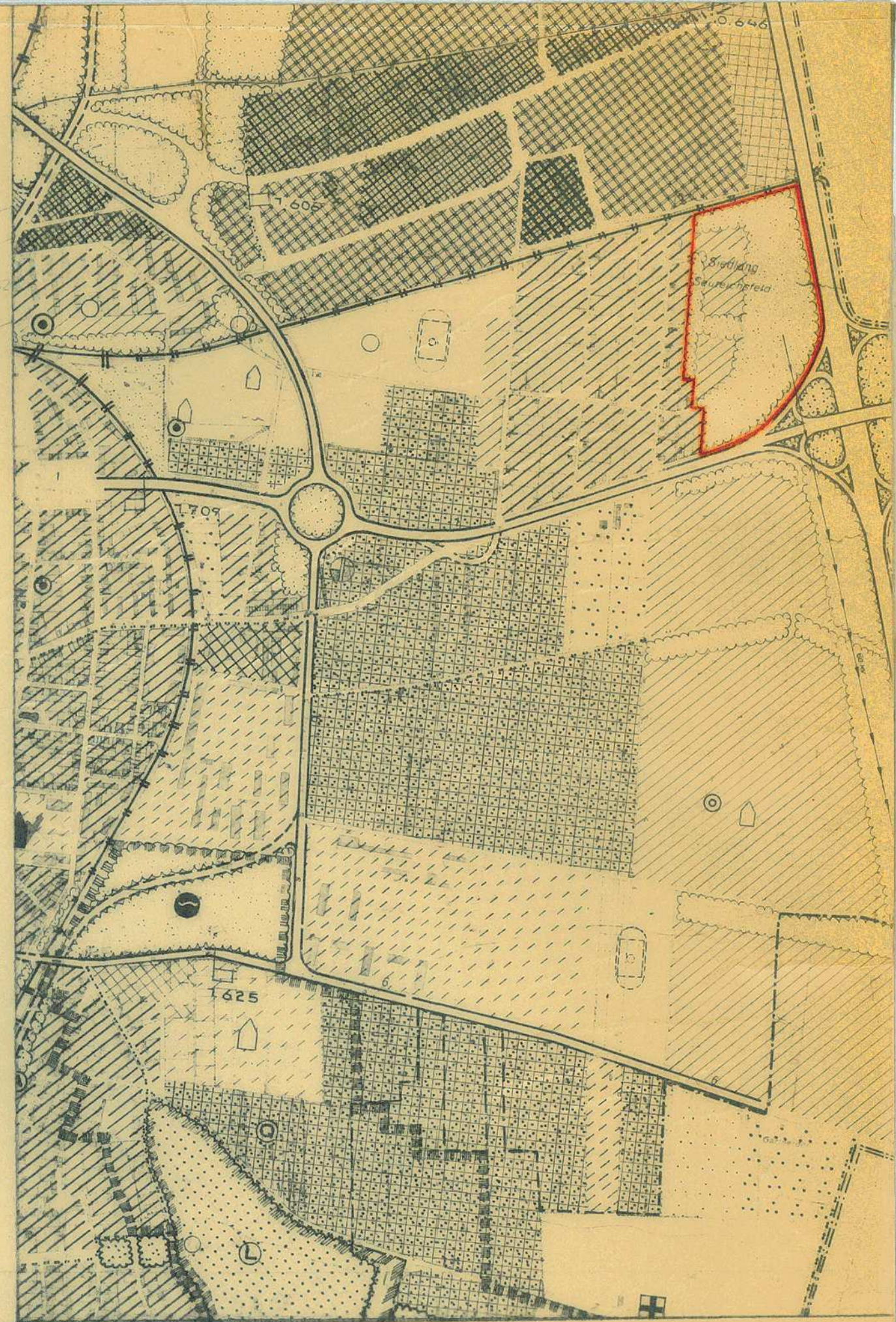


Bebauungsplan Nr.48 Siedlungsgebiet Stadtfeld-Ost

Maßstab 1:1000



Zeichenerklärung

- Grenze des Bebauungsplanes
- Bestehende Gebäude
- Reines Wohngebiet:**
Die Ausnahmen nach § 5 (3) der Bauzonenverordnung sind nicht zulässig.
In reinen Wohngebiet sind Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge (§ 42 der Bauzonenverordnung) sowie Nebenanlagen (§ 14 Abs. 1 der Bauzonenverordnung) auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche nicht zulässig.
In dem 1-geschossigen reinen Wohngebiet sind nur Einzel- oder Doppelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen je Haus zulässig.
- Erwerbsgartenbaubereich:**
Dieses Gebiet ist ausschließlich der Unterhaltung von Gartenbaubetrieben. Zulässig sind: eingeschossige Betriebsbauten und Gewächshäuser. Je Gartenbaubetrieb ein eingeschossiges Wohnhaus mit max. 2 Wohnungen. Gewächshäuser sind auch außerhalb der überbaubaren Fläche zulässig.
- Öffentliche Grünfläche:**
Dichte und hohe Rasenpflanzung als Schallschutz und Staubfilter zur Autobahn.
- Öffentliche Fläche für Leitungen, als private Grünfläche nutzbar.
- Öffentliche Verkehrsfläche
- Baugrenze
- Baulinie
- empfohlene Grundstücksgrenze
- Zahl der Vollgeschosse
- zwingend
- Grundflächenzahl
- Geschosflächenzahl
- Firstrichtung
- Zufahrtsverbot
- geschlossene Bauweise
- überbaubare Flächen für Garagen
- Kinderspielfeld

Außerdem gelten folgende Festsetzungen:

Im eingeschossigen reinen Wohngebiet kann die Errichtung von Garagen ausnahmsweise außerhalb der überbaubaren Fläche zugelassen werden, soweit eine 5 m breite Vorgrabenfläche zu den öffentlichen Verkehrsflächen nicht beantragt wird. Schutzbereich der Hochspannungsleitung je 20 m zu beiden Seiten der Leitungsebene nach VDE-Vorschrift 0100. Die Mastenstände innerhalb der Führung dieser Leitungen sind grundbuchlich zu sichern.

Die Gestaltung der öffentlichen Grünfläche bleibt einer Detailplanung vorbehalten.

Wohngebiet (netto)	4,11 ha
Sondergebiet	2,11 ha
Gartenfläche	0,64 ha
Öffentliche Verkehrsfläche	1,32 ha
Bruttobauwand	7,79 ha

ohne Einheiten	= 242
Einwohner	242 · 3,5 = 847
Geschosflächen (Wohngebiet)	26,220 qm
Geschosflächen (Gartenbaubereich)	2,000 qm

Aufgestellt im Dezember 1963
Stadtplanungsamt Hildesheim
Hildesheim, den 24. Juni 1964
F. J.
Stadtbaurat

Die Richtigkeit des Planes
in vermessungstechn. Hinsicht
wird hiermit bescheinigt.
Hildesheim, den 24. Juni 1964.
M. J.
Stadtbauvermessungsrat

Dem Entwurf mit Begründung zu diesem
Bebauungsplan hat der Rat der Stadt
Hildesheim gem. § 2 BBauG v. 23.6.60
in der Sitzung am 17. 2. 64. zugestimmt.
Hildesheim, den 24. Juni 1964
Krause
Stadtbaurat

Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat
gem. § 2 BBauG v. 23.6.60 in der Zeit vom 13. 3. bis 13. 4. 64
zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.
Die Auslegung ist am 5. 3. 64. mit dem Hinweis auf die
Möglichkeit zur Erhebung von Bedenken u. Anregungen während
der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.
Hildesheim, den 24. Juni 1964
Krause
Stadtbaurat

Dieser Plan wurde gem. § 10 BBauG v. 23.6.60 u. § 60 der
Nieders. Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 vom Rat der
Stadt Hildesheim in der Sitzung v. 1. 8. 64. als Satzung
beschlossen.
Die Begründung ist gem. § 9 BBauG v. 23.6.60 beigelegt.
Hildesheim, den 24. Juni 1964
Krause
Oberbürgermeister

Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gem. § 12
BBauG v. 23.6.60 ab 1. 10. 1964 öffentlich aus.
Die Bekanntmachung über die Genehmigung und
Ort u. Zeit der Auslegung ist gem. § 12 BBauG v. 23.6.60 am
1. 10. 1964 erfolgt.
Der Bebauungsplan ist gem. § 12 BBauG mit dieser
Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.
Hildesheim, den 1. 10. 1964
Krause
Stadtbaurat

Genehmigt
gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 241) nach Anhörung der
Verwaltung vom heutigen
Hildesheim, den 10. September 1964
Der Regierungspräsident
Krause
Stadtbaurat